

Ehemalige Boxteler Bahn zwischen Goch und Weeze : Gemeinsame Denkmalpflege



Willi Vaegs als Ehrenvorsitzender (vorne) war dabei, als der Vorsitzende Franz van Beek und der Bahn-Experte Werner Verfürth mit Weezes Bürgermeister Georg Koenen der die Arbeiten „abnahmen“. Foto G. Evers

Goch/Weeze Um die ehemalige Boxteler Bahn in Stand zu halten, arbeiten dort Ehrenamtler des Heimatvereins Goch und Profis des Bauhofs in Weeze zusammen. Denn lange haben sich die Freiwilligen alleine darum gekümmert, dem Hilferuf folgen die Profis aber gern.

Kalbeck gehört zu Weeze, liegt aber sehr nahe an Goch. Wer im Kalbecker Busch spazierengeht, sieht wahrscheinlich an der Uedemer Straße das Denkmal für die früher dort verlaufende Boxteler Bahn. Die wurde bislang nur von den Gochern gepflegt, dabei geht das Thema die Nachbarn ja genauso an. Als Willi Vaegs, der Ehrenvorsitzende, und Franz van Beek als Vorsitzender des Heimatvereins Goch sowie der Bahn-Experte Werner Verfürth den Weezer Bürgermeister Georg Koenen um Unterstützung bei der Pflege baten, zögerte der nicht, seine Zustimmung zu geben. Es wurde eine gemeinsame Reinigungsaktion, bei der die „interkommunale Zusammenarbeit“ durchaus Spaß machte.

Der Heimatverein Goch hatte das Denkmal, das einen Dampfzug in niederrheinischer Landschaft zeigt, 1980 an einer ehemaligen Haltestelle der Boxteler Bahn errichtet. Die Pflege wurde von Ehrenamtlern geleistet, doch der Aufwand ist groß, und die Akteure werden langsam älter. Deshalb war die Hilfe durch Profis willkommen. „Wir sind dankbar, dass der Heimatverein Goch das Denkmal, das auf Weezer Gemeindegebiet steht, in den letzten Jahren so gut erhalten hat und unterstützen den Erhalt für die Zukunft sehr gerne. Ich freue mich über eine weitere, gute Zusammenarbeit zwischen unseren Kommunen und bin froh, dass es solche engagierte Ehrenamtler gibt“, so der Bürgermeister der Gemeinde Weeze.

Die „Boxteler Bahn Route“ ist eine beliebte niederrheinische Fahrradroute und führt entlang der historischen Bahnverbindung vom niederrheinischen Wesel bis ins niederländische Boxtel. Zahlreiche Informationstafeln im gesamten Streckenverlauf erzählen die spannende Geschichte der legendären Bahnstrecke, die als Teilstück der Fernverbindung von St. Petersburg nach London besonders zu Beginn des 20. Jahrhunderts große Popularität besaß. Auch der deutsche Kaiser und der russische Zar nutzten die Strecke. Entlang der Route bieten sich zum Pausenstopp für Wanderer und Radfahrer immer wieder Bank- und Sitzkombinationen sowie zahlreiche Einkehrmöglichkeiten in den Kommunen.